Dr. Sebastian Ruge

Man muss miteinander sprechen und sich gut vernetzen!

Wenn vom „digitalen Workflow“ gesprochen wird, dann ist man entweder ganz gespannt, was jetzt Neues kommt, oder schaltet gedanklich ab, weil man es nicht mehr hören kann. Aber worum geht es eigentlich? Gemeint sind in der Regel digitale Prozesse, die zu einer Kette verbunden werden. Da sind also irgendwie Computer im Spiel. Computer sind zwar alltäglich, aber nicht unbedingt jedermanns Sache oder zumindest nicht für alles. Mittlerweile kommen dann auch gleich andere Schlagworte wie „Industrie 4.0“ um die Ecke und suggerieren ganz tolle Möglichkeiten, von denen man abseits betrachtet gar nicht weiß, ob das funktioniert und ob das alles gut so ist, wenn z.B. Daten im Internet um die Welt gesendet werden. Vielleicht ist das aus zahnmedizinisch-zahntechnischer Sicht aber auch nur zu pessimistisch gesehen, weil man es mit Patienten zu tun hat, deren Informationen zu schützen sind und die im herkömmlichen Sinne irgendeine Art der Hilfe benötigen, die man für gewöhnlich mit den Händen herstellt. Sei es der Zahnarzt mit Instrumenten im Mund oder der Zahntechniker mit seinen Fähigkeiten.

Oft hat man es zunächst mit Marketingaussagen zu tun. Vor allem ist der „digitale Workflow“ aber eins: eine Baustelle. Es gibt natürlich vollständig digitale Abläufe. Es kann aber kaum die Rede davon sein, dass sich z.B. in einem zahntechnischen Labor alle Abläufe im Computer abbilden lassen. Allzu oft gibt es geschlossene Ketten, bei denen keine Variationen möglich sind, oder es fehlen ein paar Schritte. Ein solches Beispiel ist die Umsetzung der patientenindividuellen Bewegung in einem Artikulator. Herkömmlich gesehen, unter Umständen zusammen mit einem Gesichtsbogen, funktioniert das im Artikulator recht gut. Der Artikulator kann auch in einer CAD-Software dargestellt werden und sollte auch da funktionieren. Nett ist es, wenn dann durch ein virtuell berechnetes FGP-Registrat die Interferenzen für eine modellierte Krone herausgerechnet werden. Aber das Ganze funktioniert im Allgemeinen nicht mehr ganz so individuell, wenn der Zahnarzt einen Intraoralscan schickt. Mit einem Gesichtsbogen ist dann nichts anzufangen. Natürlich wird daran gearbeitet, z. B. mit elektronischen Bewegungs-Messsystemen, dieses Problem zu lösen. Bis dahin ist hier aber Vorsicht geboten. Mittelwertige Berechnungen genügen natürlich häufig auch, aber Erfahrung für die komplizierten Situationen ist ein hoher Wert und kritische Betrachtung sehr erwünscht; auch deswegen, damit das Wissen über das Kausystem nicht verloren geht.

Der „digitale Workflow“ bedeutet Veränderung. Die ist erst einmal gar nicht schlecht und sollte mithelfen, die vorhandenen Probleme zukünftig effektiv lösen zu können. Sie ist geeignet, an einigen Stellen Qualitätsstandards zu setzen, die sonst viel Berufserfahrung erforderlich machen. In Zeiten von Fachkräftemangel sollten sich hier Möglichkeiten finden, um mit weniger Fachpersonal durch standardisierte Arbeitsabläufe – indem Maschinen mehr übernehmen – Engpässe zu umgehen. Gleichzeitig steckt darin Potenzial für neue Prozesse, neue Produkte sowie neue Heilungsmöglichkeiten durch bessere Analysen, die Berufsbilder interessant machen können. Mit Bedacht gesteuert und möglichst im Schulterschluss von zahnärztlicher Praxis und Zahntechnik, sollte der digitale Workflow ein Gewinn sein. Man muss aber miteinander sprechen und sich gut vernetzen; denn in Wirklichkeit sind es Personen, also eigentlich wir alle, die eine zentrale Rolle spielen. Eine Empfehlung und Einladung zur Vernetzung ist der postgraduale Masterstudiengang „Digitale Dentaltechnologie“ (www.masterzahn-greifswald.de).

> „Der digitale Workflow bedeutet Veränderung. Die sind erst einmal gar nicht schlecht und sollten mithelfen, die vorhandenen Probleme zukünftig effektiv lösen zu können.“

INFORMATION

Dr. rer. med. Sebastian Ruge
Universitätsmedizin Greifswald KöR
Zentrum für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde
Abteilung für Digitale Zahnmedizin –
Okklusions- und Kaufunktionstherapie

Du kaufst zu teuer!

doch sonst auch nicht
alles zu jedem x-beliebigen
Preis. Das wäre ja viel

VERSAND
KOSTENLOS!

www.dentalfox.de

dentalfox
DEIN DENTALSHOP